



# Jahresbericht

**Fortbildungen und Praxisbegleitung  
in städtischen Kindertagesstätten  
2021**

Einführung .....	3
1. Gesetzlicher Auftrag .....	3
2. Fortbildungen .....	3
2.1. Organisation von Fortbildungen und inhaltliche Schwerpunkte .....	4
2.2. Fortbildungen im Rahmen von Förderprogrammen .....	6
3. Praxisbegleitung .....	8
4. Verwendung der Fortbildungsmittel und Mittel zur Praxisbegleitung .....	9
7. Ausblick.....	11

## Einführung

Der Jahresbericht über Fortbildungen und Praxisbegleitung bildet die Maßnahmen der Wissensaneignung und Wissenssicherung in den städtischen Kindertagesstätten im Jahr 2021 ab.

Nach einer Einführung in die gesetzlichen und theoretischen Grundlagen werden die Themen und Schwerpunkte von Fortbildungen sowie die genutzten Förderprogramme vorgestellt. Die Praxisbegleitung als Instrument der Fortbildung von Fachkräften war in 2021 von großer Bedeutung und wird im Punkt 3 hervorgehoben. Anschließend lesen Sie über die Verwendung der Fortbildungsmittel und erfahren im Ausblick die Schwerpunkte für das nächste Jahr.

### 1. Gesetzlicher Auftrag

Die Träger\*innen der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrags (§ 22a Abs. 1 SGB VIII).

In § 2 der Satzung über die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main sind die Aufgaben und der pädagogische Ansatz zur Umsetzung der Erziehung, Betreuung und Bildung der Kinder in den Einrichtungen hervorgehoben. Auch hier wird die Bedeutung der hauseigenen Konzeptionen und die Erarbeitung eines individuellen Profils betont.

### 2. Fortbildungen

Fortbildungen spielen als Instrument für Konzeptions- und Personalentwicklung eine zentrale Rolle. Ziel der Weiterqualifizierung der Fachkräfte ist die Erweiterung ihrer Handlungskompetenzen. Darüber hinaus zielt die Auseinandersetzung mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die Anknüpfung an bestehendes Wissen und die Reflexion des eigenen Handelns darauf ab, neu erworbenes Wissen wieder in die Fachpraxis einfließen zu lassen, um die pädagogische Arbeit neu auszurichten und die Qualität nachhaltig zu verbessern.<sup>1</sup>

Die Mitarbeiter\*innen in den Kindertagesstätten nutzen für den Austausch im Team vorrangig ihre wöchentlichen Besprechungszeiten. Der Transfer von neu Erlerntem in die Praxis stellt eine große Herausforderung dar, denn die Zeitressourcen, um neue Inhalte zu besprechen und zu reflektieren sind bei der Themenvielfalt oft knapp. Die dafür zur Verfügung stehenden zwei Konzeptionstage im Jahr bieten eine gute Möglichkeit die Transferlücke zu schließen, denn die Auseinandersetzung mit fachlichen Themen ist als Prozess eines Teams zu betrachten, das auch durch personelle oder strukturelle Veränderungen beeinflusst wird.<sup>2</sup>

Zum Ende eines Jahres erstellt jede Einrichtung eine Jahresplanung über die Fortbildungen und Konzeptionstage für das Folgejahr. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung und Betreuung und im Rahmen der geplanten und angemeldeten Haushaltsmittel wird folgendes eruiert: Die

---

<sup>1</sup> Vgl. Nolte, K. (2015). Artikel: Fortbildung und Weiterbildung. In Dittrich/Botzum (Hrsg.) Lexikon Kita-Management. 1. Auflage (229-231). /Kronach: Wolters Kluwer.

<sup>2</sup> Vgl. Buschle, Ch. (2018). Artikel: Kita-System zwischen Umbau und Umbruch

aktuellen Themen und Veränderungen in den Kindertagesstätten sowie die gesetzlichen Erneuerungen bilden die Basis der Planung. In Teambesprechungen oder in einzelnen Gesprächen mit Mitarbeitenden werden die Schwerpunkte für das Kindertagesstätten-Jahr und gegebenenfalls für die Folgejahre herausgearbeitet. Die Bedarfe der Mitarbeitenden werden ermittelt und im Verhältnis zum Nutzen für die Kita gesetzt. Die monetären und zeitlichen Kosten werden berücksichtigt. Daraus resultiert die kitainterne Jahresplanung für Fortbildung und Praxisbegleitung.

## 2.1. Organisation von Fortbildungen und inhaltliche Schwerpunkte

Fortbildungen werden von den Fachkräften in den Kindertagesstätten in unterschiedlichen Formen genutzt:

- fachspezialisierendes Angebot durch externe Anbietende
- internes Fortbildungsprogramm der Stadt Rüsselsheim am Main
- einrichtungsinterne Konzeptionstage
- themenvertiefende Fortbildungsangebote der pädagogischen Fachberatungen

Bei externen Anbietenden nahmen die pädagogischen Fachkräfte an Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Themenbereichen teil:

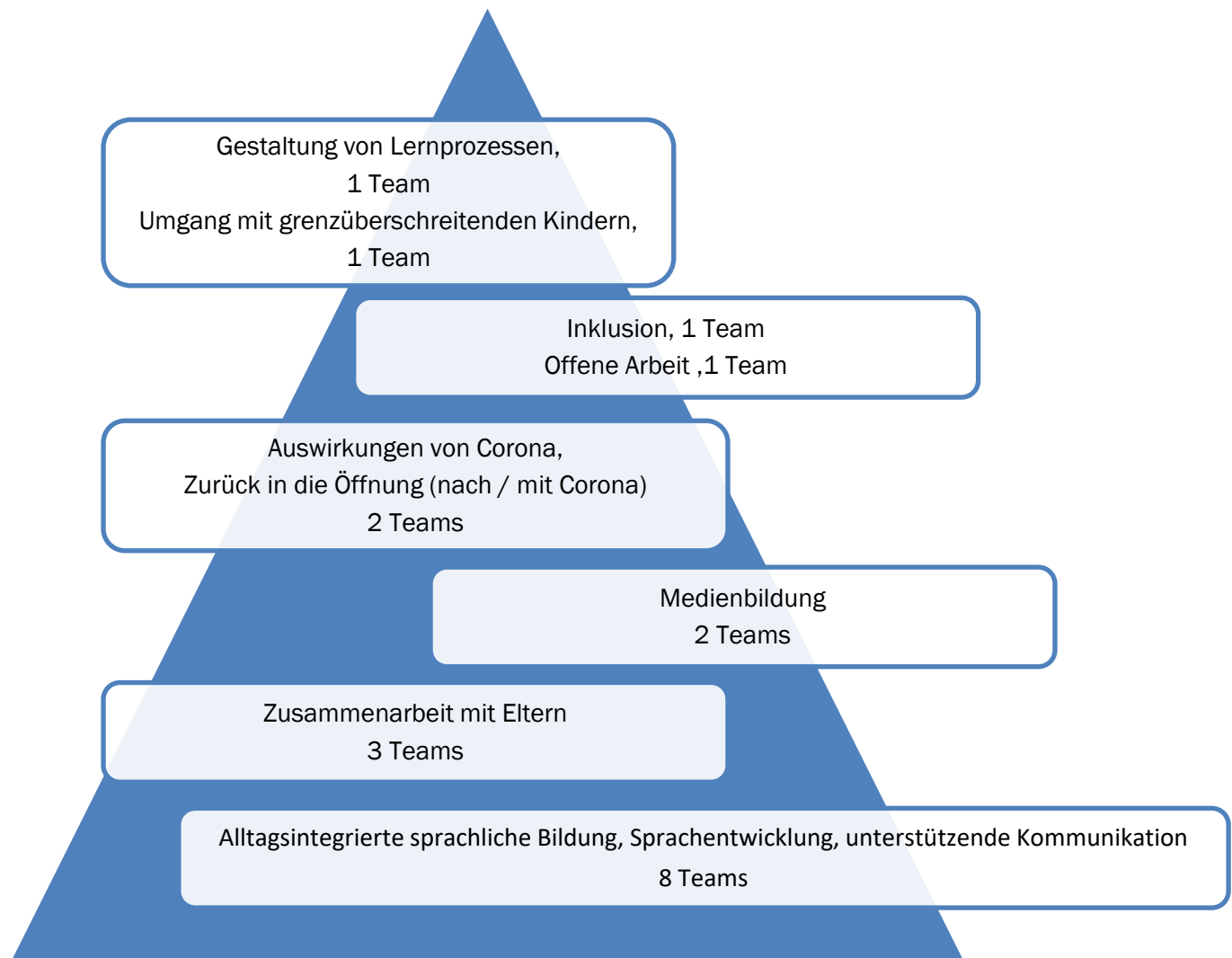
- **Vielfalt und Regenbogenkompetenzen**
- **Gebärdensprache, unterstützende Kommunikation, Sprachförderung**
- **Autismus, chronische Erkrankungen, Wahrnehmungsstörungen, herausforderndes Verhalten**
- **Erziehungspartnerschaft, interkulturelle Zusammenarbeit**
- **Resilienz, Work-Life-Blending**
- **Digitales Kommunizieren**
- **Naturwissenschaftliche Lernfelder**
- **Führen und Leiten**

Das interne Fortbildungsprogramm der Stadt Rüsselsheim am Main wurde vereinzelt von den Beschäftigten aus den Kindertagesstätten genutzt: z.B. Erste-Hilfe-Kurs oder Arbeitsrecht. Einige Fachkräfte aus den Kindertagesstätten nutzten eine Langzeitfortbildung oder ein Studium um sich berufsbegleitend und in eigener Verantwortung weiter zu qualifizieren.

Zudem werden unter Beteiligung der Fachkräfte aus den Einrichtungen die Themen für die Konzeptionstage ausgewählt. Ausgangspunkt sind hier gesetzliche Änderungen, der individuelle Schwerpunkt der Einrichtung, oder Themen aus vorherigen Konzeptionstagen, an denen die Weiterarbeit aus Sicht der Leiter\*innen und der Teams weiter erforderlich erscheint.

Des Weiteren entscheiden die Leiter\*innen über die thematische Ausrichtung der Konzeptionstage, wenn sie unterschiedliche Arbeitsweisen im Alltag der Kindertagesstätte erleben, oder wenn sich die pädagogische Arbeit weiterentwickelt hat und nicht mehr der Konzeption entspricht. Dies geschieht zum einen durch den Zuwachs von neuen Fachkräften oder durch den Wechsel von Beschäftigten in andere Einrichtungen. Die Bearbeitung von konzeptionellen Themen dient dann der Angleichung des pädagogischen Handelns oder der Neuausrichtung der Teams. Im Ergebnis entwickelt sich ein gemeinsames Verständnis von der Arbeit mit Kindern und Eltern.

In der angefügten Tabelle werden die Inhalte der Konzeptionstage der Kindertagesstätten, die in 2021 stattfanden, nach thematischer Gewichtung dargestellt. Fünf Einrichtungen konnten ihre Konzeptionstage in 2021 nicht planen (aufgrund z.B. der Abwesenheit vieler Teammitglieder oder weil eine digitale Veranstaltung nicht durchführbar war).



Themen an den Konzeptionstagen 2021

Wie in den Vorjahren wurden Fortbildungen über das Team der pädagogischen Fachberatungen organisiert, die mehrheitlich die Themen der Konzeptionstage ergänzten. Zu nennen sind hier:

- Die modulare Inhouse-Fortbildung für fünf Kita-Teams zum Thema „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“
- Ein Fortbildungskurs zur „Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter\*innen“ mit insgesamt 32 Personen: In 2021 konnten 12 Fachkräfte die Qualifizierung abschließen. 20 weitere Fachkräfte nehmen seit 2021 an der nächsten Fortbildung zur Praxisanleiter\*innen-Qualifizierung teil und werden diese in 2022 beenden.

## 2.2. Fortbildungen im Rahmen von Förderprogrammen

Wie in Vorjahren wurden Fortbildungen für die Fachkräfte der Kindertagesstätten auch im Rahmen von Bundesprogrammen, Projekten, Kooperationen angeboten. Dabei wurden die Inhalte der einzelnen Vorhaben transportiert. Die daran beteiligten Einrichtungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Projekt oder Programm mit Laufzeit	Initiator	Beteiligte Kitas
"Frühstart" Sprachliche Bildung, Zusammenarbeit mit Eltern (Elternbegleiter*innen), interkulturelle Bildung 2020 - 2022	Hess. Sozialministerium Türkisch-Deutsche-Gesund- heitsstiftung e.V. Gölkel Stiftung, Stiftung Flughafen Frank- furt/Main	Kita Ahornallee Kita Frankfurter Straße
Elternprogramm Schatzsuche 2020	Hessische Arbeitsgemein- schaft für Gesundheitsför- derung e.V. (HAGE) in Ko- operation mit der Techniker Krankenkasse	Kita Bensheimer Straße Kita Amselstraße
"Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"  2016 - 2022  2017 - 2022  2021 - 2022	Bundesministerium für Fa- milie, Senioren, Frauen und Jugend	Kita Hessenring Kita Sachsenweg  Kita Am Borngraben Kita Ahornallee Kita Am Ehlenberg Kita Liebigstraße Kita Amselstraße Kita Kohlseestraße Kita Böcklinstraße  Kita Karlsbader Straße Kita Godesberger Straße Kita im Apfelgarten

Bewegungskita- Siegel In 2021 verlängert	"Sportjugend Hessen, DAK und das Hessische Ministerium des Innern und für Sport als Partner	Kita Karlsbader Straße und KSV Rüsselsheim e. V. in Kooperation
---	---	--

Beteiligte Kindertagesstätten in Bundesprogrammen, Projekten und Kooperationen, Stand 2021

Am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ nehmen aktuell 12 Einrichtungen teil. Durch die im September 2021 erfolgte Teilung eines sehr großen Verbundes und der damit einhergehenden Förderung einer weiteren halben Fachberatungsstelle, die die bereits tätige Fachberaterin übernahm, entstanden weitere Beratungs- und Unterstützungsressourcen für die Einrichtungen. Möglich wurde dies durch das im Mai 2021 vom Bundeskabinett beschlossene Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“, wo für Sprachkitas zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Bedingt durch die pandemiebedingten Einschränkungen der Kontakte galt das Interesse hier vor allem neuen Formen der Zusammenarbeit mit Familien. Weitere gewünschte und behandelte Themen waren die Qualität der Interaktion zwischen pädagogischen Fachkräften, Kindern und ihren Familien, Merkmale von partizipativer Sprache sowie der Einsatz digitaler Medien in Kindertagesstätten. Das geschah im Rahmen von Treffen im Verbund, digitalen Schulungen und Austausch über die Plattform des Bundesprogramms sowie bei Teamsitzungen oder Fachtagen in den Kindertagesstätten.

Zuschüsse zur Digitalisierung und im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ wurden ab Sommer 2021 abgerufen. Diese zielen darauf ab, die Medien-Kompetenzen und digitalen Erfahrungen von Kindern für ihre sprachliche Entwicklung nutzbar zu machen sowie den kritischen und kreativen Umgang mit Medien im Rahmen der sprachlichen Bildung anzuregen. Der Aufholzuschuss soll verwendet werden, um die Folgen der Pandemie abzumildern, die pädagogische Arbeit zu unterstützen und für die Kinder entsprechende spielerische Lernanregungen zu schaffen. Das Ziel ist, die sprachliche Bildung der Kinder zu unterstützen und zugleich einen gelungenen Übergang in die Grundschule vorzubereiten.

Die Kindertagesstätten nutzten diese Zuschüsse, um zusätzliches Lernmaterial anzuschaffen oder kreative, Musik-, und Bewegungsprojekte umzusetzen. Als Beispiel sind zu benennen:

- Theater Angebote
- Trommelworkshop
- die Nutzung von Sprechenden digitalen Wänden
- das Kaufen von Materialien wie großen Spiegeln
- das Mieten von einem Hühner-Häuschen samt Hühnern
- das Anschaffen von Tablets

Weiterhin profitierten in 2021 Einrichtungen von geförderten Projekten: Das Projekt Frühstart legt den Fokus auf die systematische Verknüpfung von Sprachförderung, interkultureller Bildung und

Elternarbeit und möchte schon im Kindergarten den Grundstein für eine erfolgreiche schulische Laufbahn und Integration legen. Eltern beziehungsweise geschulte Elternbegleiter\*innen können ebenso an den Veranstaltungen teilnehmen, werden als Expert\*innen ihrer Kinder verstanden und aktiv eingebunden.

Bei dem Elternprogramm „Schatzsuche“ werden die Fachkräfte und die Eltern dahin geschult, Ihre Aufmerksamkeit auf die Stärken und Schutzfaktoren des Kindes auszurichten. Die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE) koordiniert die Umsetzung des Programms und ist der Hessischen Koordinierungsstelle für Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) angegliedert. Sie ist vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zertifiziert und hierdurch qualifiziert, das Fortbildungsmodul „Gesundheitsfördernde Kita - auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes“ für pädagogische Fachkräfte und Fachberatungen durchzuführen.

Die Kindertagesstätte Karlsbader Straße konnte ihr Gütesiegel Bewegungskindergarten verlängern und verpflichtet sich somit weitere Bewegungsprojekte und (angeleiteten) Bewegungsangebote durchzuführen.

Fortbildungen und Weiterbildungen in 2021 fanden fast ausschließlich online statt. Die Einschränkungen bedingt durch Covid Erkrankungen, Quarantäne und Hygiene Regelungen führten dazu, dass viele Fortbildungen abgesagt oder verschoben werden mussten. Angebote und Konzeptionstage konnten nur teilweise wahrgenommen und durchgeführt werden. Jedoch bleibt der Bedarf an passenden Angeboten konstant hoch.

### 3. Praxisbegleitung

Arbeitskreise zur Praxisbegleitung sollen den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit bieten, ihre tägliche Arbeit in einem fachlichen Dialog zu reflektieren und zu verbessern. Der Austausch mit anderen spielt dabei eine wesentliche Rolle; es können dadurch unterschiedliche Erfahrungen einfließen und zu einem Gewinn an Erkenntnissen und Kompetenzen beitragen.

Um diesen Austausch konstruktiv und durchgehend zu gestalten wurden ausschließlich digitale Treffen angeboten, zum Teil mit digitaler Kleingruppenarbeit.

Organisiert und begleitet durch die pädagogischen Fachberatungen haben folgende Arbeitskreise stattgefunden:

- An dem Arbeitskreis Integration und Inklusion mit dem Schwerpunkt „Inklusion: Vielfalt als Bildungschance nutzen“ haben in zwei Gruppen insgesamt 41 Fachkräften teilgenommen.
- An dem Arbeitskreis „Anleiter\*innen von Auszubildenden und Praktikant\*innen“ nahmen im Durchschnitt 40 Fachkräfte in 3 Gruppen teil.
- An dem Arbeitskreis „Praxisbegleitung der Auszubildenden und Praktikant\*innen“ nahmen in 3 Gruppen ca. 50 anleitenden pädagogischen Fachkräfte teil.
- Leitungskonferenz pädagogische Qualität: Dort werden überwiegend Themen aus dem Bildungs- und Erziehungsplan erarbeitet.
- Monatlicher Arbeitskreis der Stellvertretenden Leitungen.



Die Teilnahme am Arbeitskreis Integration und Inklusion ist seit 2016 für mindestens einer Fachkraft jeder Kindertagesstätte verbindlich. Die Leiter\*innen der Kindertagesstätten stellen sicher, dass zu Fragen der Betreuung, Bildung und Begleitung von Kindern und ihren Eltern im Prozess der Integrationsmaßnahme und im Sinne des Inklusionsgedankens kontinuierlich Fachpersonal geschult wird. Da hier Fragen der Haltung und der wertschätzenden Kommunikation erörtert werden, nehmen auch Fachkräfte daran teil, die im laufenden Betreuungsjahr keine Integrationskinder begleiten. So kann nachhaltig gesichert werden, dass jede Kindertagesstätte auf dem aktuellen fachlichen Stand für Integrations- und Inklusionsprozesse ist.

Die Supervision, als ein Instrument der personenbezogenen Beratung, wurde von den pädagogischen Fachkräften für Beratung und Unterstützung im beruflichen Kontext individuell genutzt und diente der Aufarbeitung einzelner Situationen, der Klärung von Konflikten und der Bildung guter Teamstrukturen. Die Leiter\*innen entscheiden in Absprache mit ihren Teams und dem Fachbereich Bildung und Betreuung, ob und in welchem Rahmen sie in ihrer Arbeit Beratung in Form von Supervision benötigen. Dabei berücksichtigen sie die geplanten und angemeldeten Haushaltsmittel. Bei Supervisionsangeboten in der Praxis kommen Supervisor\*innen direkt in die Kindertagesstätten. Diese werden über die Leiter\*innen der Einrichtung organisiert.

Teamsupervisionen wurden von 12 Teams regelmäßig genutzt. Dabei kamen unterschiedliche Formate der Supervision im Einsatz. Einige Teams haben Fallsupervision beantragt, andere haben sie gebraucht, um Teamentwicklung zu fördern oder die bauliche Erweiterung der eigenen Einrichtung unter pädagogischen Aspekten zu planen.

Insgesamt 19 Führungskräfte nehmen an regelmäßigen Coaching Sitzungen teil. In diesem Setting können sie zum Beispiel ihren eigenen Führungsstil reflektieren, ihr pädagogisches Verständnis weiterentwickeln, Methoden zur Förderung von Mitarbeitenden lernen oder Konfliktlösungen finden.

Zwischen der Pädagogischen Fachberatung und den Leiter\*innen der Kindertagesstätten kommt es am Ende eines Jahres zu einer Auswertung über die Erkenntnisse, die die Fachkräfte aus den bisherigen Maßnahmen erzielt haben. Dies ist Grundlage der weiteren Planung für das kommende Jahr.

#### 4. Verwendung der Fortbildungsmittel und Mittel zur Praxisbegleitung

Die Arbeit der Pädagogischen Fachberatung wird über die Landesförderung der Kindertagesbetreuung nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) gefördert. Dies erfolgte durch eine Pauschale in Höhe von je 550 Euro pro Jahr, pro beratene Tageseinrichtung (II. Landesförderung für Fachberatung zum BEP und für Schwerpunkt-Kitas, § 32b Abs. 1,2 HKJGB). Die Höhe der Landesmittel für die im Haushaltsjahr 2021 bestehenden Kindertagesstätten betrug 27.500 Euro.

Fort- und Weiterbildungen zu den Themen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen werden bevorzugt wahrgenommen: Die gezielte Qualifizierung von Fachkräften sowie die kontinuierliche Beratung durch eine qualifizierte Fachberatung sind Grundlagen und Voraussetzungen für den Erhalt der Landesförderung.

Kindertagesstätten, deren pädagogische Konzeption die Arbeit nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren (BEP) widerspiegelt und in der mindestens eine in der Einrichtung beschäftigte Fachkraft an Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan teilgenommen haben, erhalten nach § 32 Abs. 3 HKJGB eine Qualitätspauschale (Bildungs- und Erziehungsplan in Hessen, BEP) in Höhe von 300 Euro pro aufgenommenes Kind. Die vereinnahmten Landesmittel für 2021 belaufen sich auf 576.250 Euro.

Kindertagesstätten, die Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Kinder betreuen, erhalten von der Eingliederungshilfe einen Zuschuss für Fortbildungsmaßnahmen in Höhe von 1.535 Euro pro Einrichtung. Für das Jahr 2021 waren das Mittel in Höhe von 32.618,76 Euro.

In 2021 ist es gelungen im Rahmen des Bundesprogramms Sprach-Kitas die vorhandene halbe Stelle aufzustocken und eine Vollzeitstelle für die Sprachfachberatung zu schaffen: Als Träger der Fachberatung erhält die Stadt Rüsselsheim am Main einen Zuschuss in Höhe von 64.000 Euro pro Jahr für diese Vollzeitstelle. Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Kindertagesstätten, die am Bundesprogramm Sprach-Kitas teilnehmen, erhalten bei Stellenbesetzung für eine zusätzliche Fachkraft über Bundesmittel 25.000 Euro pro Jahr und Einrichtung.

Die Digitalisierungspauschale beziffert sich für das Jahr 2021 auf 900 Euro pro Kindertagesstätte und Fachberatung sowie 3.400 Euro pro Einrichtung für Aktionen im Rahmen von „Aufholen nach Corona“.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden Mittel in Höhe von 66.745 Euro für Fortbildungen und 21.265 Euro für die Praxisbegleitung zur Verfügung gestellt. Aufgrund der digitalen Möglichkeiten konnten 52.423,57 EUR (davon 15.724,28 EUR übertragene Haushaltsmittel aus 2020) für Fortbildungen und 16.938,22 EUR für Praxisbegleitung verwendet werden.

In der untenstehenden Tabelle wird ein Vergleich zwischen den Haushaltjahren 2020 und 2021 vollzogen. Beide Jahre sind durch die Pandemie gekennzeichnet. Deutlich wird dabei, dass, nachdem die Stadt Rüsselsheim am Main und die Anbietenden Voraussetzungen für digitale Angebote geschaffen hatten, die Teilnahme an Fort- und Weiterbildung sowie an Praxisbegleitung gestiegen ist.

	Ansatz der Haushaltsmittel <b>Fortbildung</b>	Übertragene Haushaltsmittel aus dem Vorjahr	Ausgabe	Ansatz der Haushaltsmittel <b>Praxisbegleitung</b>	Übertragene Haushaltsmittel aus dem Vorjahr	Ausgabe
2020	66 240,00	3.146,74	28 034,23	25 665,00	-	12 763,13
2021	66 745,00	15.724,28	52.423,57	21 265,00	12.778,32	16.938,22

Die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte ist wie eingangs des Berichts beschrieben, ein gesetzlicher Auftrag des Trägers. Um dem gerecht zu werden und den veränderten Fördervoraussetzungen, sind auch in den folgenden Jahren Haushaltsmittel in entsprechender Höhe notwendig.

Die Pandemie hat zu vielen Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen geführt. In den Folgejahren wird es einen höheren Bedarf an Fortbildung und Praxisbegleitung geben, zum einen um verschobene oder ausgefallene Fortbildungen nachzuholen und zum anderen durch neue digitalen Formate.

## 7. Ausblick

Die Praxisbegleitung wird intensiviert und ausgebaut. Zwei besondere Ausrichtungen werden kontinuierlich hervorgehoben: Zum einen die Weiterbildung der Fachkräfte, welche Auszubildende und Praktikant\*innen auf dem Weg zur Professionalisierung begleiten, zum anderen die fachliche Begleitung der Führungskräfte.

Durch das Gute-Kita-Gesetz bekommen Leitungen und Stellvertretungen von hessischen Kindertageseinrichtungen mehr Zeit zur Erfüllung Ihrer Aufgaben, die nicht direkt in der Kinderbetreuung liegen. Bedingt durch eine Gesetzesänderung im Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch muss die Zusammenarbeit zwischen Leitung und stellvertretender Leitung reflektiert und gegebenenfalls neugestaltet werden.

Die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeptionen in den Einrichtungen und das Thema „Schutz des Kindes vor Gewalt“ werden auch in 2022 Schwerpunkte sein.

Das Thema Digitalisierung und Medienbildung ist aktueller denn je. Digitale Medien werden zunehmend als Bildungsinstrument in Kindertageseinrichtungen eingesetzt. Das Erlernen eines adäquaten Umgangs damit und die Auseinandersetzung mit den positiven und negativen Effekten der Digitalisierung bei Kindern unter sechs Jahren wird Bestandteil einer für 2022 geplante einrichtungsübergreifende Fortbildung sein.

Inklusion und Diversity sind Themenbereiche, welche weiterhin ein besonderes Augenmerk bedürfen: Fortbildungen sollen dazu beitragen, ein Bewusstsein für die Vielfältigkeit des Lebens zu schaffen und eine inklusive Haltung in den Kitas zu implementieren.